

3^{er} premio
ex-ecuo
Emma Izquierdo Gracia

DIE PHASEN DES MONDES

Eine Legende erzählt, dass vor vielen Jahren, als die Gestirne am Leben waren und sie mit den Menschen zusammen lebten, war der Mond der einzige, der den Nachthimmel bewohnt. Er war sehr eingebildet, und er sah sich lieber im Spiegel, statt die Erde zu beleuchten. Außerdem beneidete er den Sohn der Sonne und der Natur, der ein glückliches und nettes Kind war.

So eines Nachts, als das Kind, das vielen Blumen für seine Mutter in einem großen Korb brachte, nach Hause zurückkam, ließ der Mond ihn stolpern. Alle Blumen breiteten sich aus, und sie ging zum Himmel. Dort verwandelten sie sich in Sterne.

Deswegen wurde die Sonne sehr böse, und sie bestrafte den Mond dafür, dass er sich jede Nacht um die Erde drehen musste, während er seinen Schimmer verlor. Und, da sie so ärgerlich war, bestrafte sie ihn dafür, eine Nacht in Monat nicht zu scheinen, während sovielen Monaten wie Blumen in Sterne sich verwandelten.

Der Mond bemerkte, dass er sehr schlecht war, weil er das Kind beschädigt wurde und es über das Geschenk von seiner Mutter sehr viel weinte. Die Sonne wußte seine aufrichtige Reue und sie entschuldigte ihn, so der Mond seinen Schimmer nach und nach bis Vollmond wiederbekommen konnte.

Und das ist der Grund der Phasen des Mondes.

Dichter: „Die kleine Hexe von Göttingen“